Ausgabe November 2008 • Auflage 100 Exemplare • Erscheinung vierteljährlich • kostenlos

Publikation des Bürgervereins FUER CHEMNITZ e.V.

# StadtSpiegel

Chemnitz

## Wichtig: lesen, weitersagen, mitmachen!

**Willenskundgebung für den Erhalt der städtischen Theater in allen seinen Sparten und in seiner hohen Qualität**

**am Freitag den 12.12.2008,**

**18.00 Uhr auf dem Theaterplatz**

**Aufruf an die Bürger der Stadt Chemnitz, an Schulen, Kirchen, Gewerkschaften, Industrie und Mittelstand, Vereine und Organisationen**

**Der Bürgerverein für Chemnitz e.V. fordert ein klares Bekenntnis der Stadt und seines Parlaments zu Kultur und Bildung mit allen ihren Einrichtungen in Chemnitz.**

## In eigener Sache

**Liebe Vereinsmitglieder,**

wir sind noch da und nun auch wieder mit unserem „ Stadtspiegel“. Wir wollen unseren Mitgliedern und allen Interessierten ab sofort wieder das regelmäßige Erscheinen unseres Informationsblattes versprechen.

Es hat sich in diesem Jahr viel getan, über einige Aktionen können wir heute berichten. Zunächst möchten wir aber unserer bisherigen „Bürobesatzung“ Herrn Stößel und Frau Lohs für die geleistete Arbeit danken. Herr Stößel hat immerhin 5 Jahre die Geschicke unseres Vereins mitgestaltet.

Zum 30.08.2008 mussten wir ihn verabschieden, da die Förderzeit des Projekts endete. Also Frau Lohs und Herr Stößel: Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft!

Als neue Mitstreiter können wir Frau Zimmermann und Herrn Marx in unserem Büro begrüßen. Wir hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit und wünschen uns gute Ideen für die Umsetzung unserer Ziele. Auf unserer Internetseite: www.bv-fuer-chemnitz.de können sie sich informieren und alle Aktionen verfolgen. Wir wünschen uns auch von unseren Mitgliedern noch mehr Vorschläge und Anregungen für unsere Arbeit.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen des „Stadtspiegels“.

Renate Schimpf

# Unser Bürgergarten

Nach dem Vertragsabschluss mit dem Grünflächenamt der Stadt konnten wir die Entstehung und Gestaltung unseres Bürgergartens an der Promenadenstraße verfolgen.

Die ersten 40 Rosenstöcke werden gepflanzt. Jede Pflanze bekommt ein Schildchen auf welchem eine Widmung vermerkt ist.

**15.Mai 2008 – Eröffnung**

Frau Heinze, Amtsleiterin des Grünflächen-amtes begrüßte die Aktion des Vereins und gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Blumstein durchschnitt sie das Band am Tor.

Unterstützt wird unsere Aktion vom Verein Bike Corner Chemnitz e.V.

**25.10.2008** - unser Gartenfest sie waren dabei ??

Autor: Renate Schimpf

# Fakten zur Entstehungsgeschichte des Bürgergarten am Schloßteich

## eine internationale Preisverleihung und „Mißverständnisse?“ zwischen Amt und Ehrenamt

Der Bürgerverein „FUER CHEMNITZ e.V.“, unterstützte 2007 die Idee von Frau Schimpf zur Schaffung eines Bürgergarten – im Juni 2007 wurden mit der Amtsleiterin des Grünflächenamtes, Frau Herma Heinze, Vereinbarungen zur Gestaltung einer solchen Fläche im Rahmen der Bebauung Uferpark am Schlossteich getroffen. Die Gestaltung des Bürgergartens (Architekt E. Rentsch) erfolgte über das Grünflachenamt unter Einbeziehung der Ideen des Bürgervereins.

Am 16. Mai 2008 wurde der Bürgergarten mit einem Gartenfest eröffnet. Der Bürgergarten wird im Rahmen eines Pachtvertrages durch den Bürgerverein betreut. Bisher wurden 70 Rosen durch Chemnitzer Bürger gepflanzt. Die laufenden Unkosten (Werbung – Gartengeräte – Pflanzmaterial – Müllsäcke – Rindenmulch – Rosenbögen – Namensschildchen für Rosen – Betreuung und Pflege usw.) werden durch den Verein getragen. Wir hatten wichtige Partner bei Vorbereitung durch Herrn Lotze vom Gartenfachmarkt Richter und bei der Gestaltung zweier Gartenfeste durch den Verein „BIKE CORNER CHEMNITZ e.V.“ (u.a. Kinderkarussell, Spielmobile, Kinderschminken, Stromgenerator, Luftballone, Getränkeverkauf)

Aber noch wesentlicher als der materielle Aufwand ist das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Bürgervereins, besonders von Frau Renate Schimpf und vieler Chemnitzer Bürger. Hier wird liebevolle Kleinarbeit in vielfältiger Form für Chemnitz geleistet.

Am 05.11.08 stieß Frau Schimpf bei arbeiten im Internet auf eine Seite in französischer Sprache mit Hinweis auf einen Festakt zur Verleihung eines Preises für das Chemnitzer Projekt „Bürgergarten. Doch davon wußte der Bürgerverein für Chemnitz nichts. Weitere Recherchen führten dann zu nachfolgender Presseerklärung:

## PRESSEMITTEILUNG

**Chemnitz erhielt einen Preis für Bürgerbeteiligung**
**– aber die Bürger blieben draußen vor!**

Über die Tagespresse erreichte uns die Meldung, dass die Stadt Chemnitz einen internationalen Preis für den Bürgergarten am Schlossteich erhalten hat. Bürgermeister Brehm hat den Preis am 5. November in Paris in Empfang genommen.

Zunächst haben wir uns riesig gefreut, dass unser Bürgergarten einen renommierten internationalen Preis für unsere Stadt gewonnen hat. In diesem Frühjahr hat ja der „Bürgerverein FUER CHEMNITZ e.V.“ gemeinsam mit dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz eine kleine Oase geschaffen. Hier können junge Eltern mit und für ihr Kind eine Rose pflanzen und so ihre Verwurzelung mit unserer Stadt ausdrücken.

Der „Prix Territoria Europe“ wird seit drei Jahren vom französischen Senat für besonders innovative Projekte auf kommunaler Ebene vergeben. Nach Wien und Aachen hat nun Chemnitz diesen Preis erhalten – und zwar für den in der Kategorie „Bürgerbeteiligung“ („Civisme/Citoyenneté“) eingereichten Bürgergarten. Diese Kategorie war richtig gewählt, denn die Zusammenarbeit des Grünflächenamts der Stadt Chemnitz mit unserem Bürgerverein ist vorbildlich.

Umso mehr waren wir betroffen und enttäuscht, dass wir von der Preisvergabe in jeglicher Form ausgeschlossen wurden. Wir haben von der Rathausspitze, weder vor noch nach der Preisvergabe irgendeine Information erhalten – von einem Dank für unseren Beitrag ganz zu schweigen! So konterkariert man Bürgerbeteiligung und stößt die engagierten Bürger vor den Kopf.

Der Vorstand des Bürgervereins „FUER CHEMNITZ“
im Namen seiner Mitglieder
Wir sind gespannt auf die Reaktion aus dem Rathaus - 17.11.08
bis jetzt ist Informationsstille.

**Auch in diesem Jahr wurde in bewährter Weise durch unseren Verein der Chemnitzer Friedenspreis verliehen.**

**1. Preisträger: Bethanien Klinikum**

**Thema: Unentgeltliche Betreuung von Kindern aus Kriegsgebieten**

Weitere Informationen: siehe Seite 5

# Richard Hartmann-Jahr 2009

Am 8. November 2009 jährt sich der Geburtstag des Chemnitzer Großindustriellen Richard Hartmann zum zweihundertsten Mal. Aus diesem Anlass wird mit zahlreichen Aktivitäten an das Wirken des berühmten Fabrikanten unserer Stadt gedacht.

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Chemnitz e. V. ist ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm im Jubiläumsjahr 2009 geplant.
Dieses soll die Bedeutung Richard Hartmanns als Unternehmer, der mit seinem Pioniergeist und Engagement einen maßgeblichen Beitrag für den Aufstieg der Stadt Chemnitz zur bedeutenden sächsischen Industriemetropole geleistet hat, verdeutlichen. Denn mit seiner Persönlichkeit können unternehmerischer Wagemut, Weltoffenheit und gesellschaftliches Engagement verbunden werden.

Der Aufstieg Richard Hartmanns vom einfachen Zeugschmied zum bedeutenden Unternehmer vollzog sich in nur wenigen Jahren. Die Qualität seiner Produkte, besonders der Lokomotiven und Textilmaschinen, trug seinen Namen und den der Stadt in die ganze Welt.

Ein differenziertes Herangehen an seine Personen und Unternehmungen gibt Gelegenheit zu einer kritischen Betrachtung und vermittelt mit einem facettenreich gezeichneten Bild einen lebendigen Eindruck des stürmischen Industrialisierungsprozesses, der Chemnitz im 19. Jahrhundert erfasste und aus dem die Stadt bis heute ihre Stärken gewinnt.

Unter der Federführung der Kulturbürgermeisterin Frau Lüth haben sich auf der Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen und Recherchen zahlreiche Mitwirkende das Programm für das Chemnitzer Hartmannjahr 2009 erarbeitet. So gehören neben dem Kultur- und Bürgermeisteramt der Stadt Chemnitz das Sächsische Industriemuseum Chemnitz, das Schlossbergmuseum, die City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH, das Stadtarchiv, das Sächsische Eisenbahnmuseum, der Verein Richard Hartmann e. V., der Chemnitzer Geschichtsverein e. V., der Industrieverein Sachsen 1828 e. V., der Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V., die Deutsch-Französische Gesellschaft in Chemnitz, das Erste Chemnitzer Jugendblasorchester e. V., die Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Kraftwerk e. V., natürlich der Bürgerverein FUER Chemnitz e. V. und viele mehr zu den Initiatoren und Förderern.

Für das Jubiläumsjahr 2009 sind u. a. eine Sonder-Ausstellung namens “Mythos Hartmann“ mit den Stationen in der Geburtsstadt Barr / Elsass und in Chemnitz sowie eine entsprechende Publikation des Verlages Heimatland Sachsen unter gleichem Titel geplant. Ebenfalls findet am 7. November 2009, dem Vorabend des 200. Geburtstages Richard Hartmanns, eine große Festveranstaltung statt. Diese soll entweder in der Hartmann-Villa, im heutigen Kraftwerk oder im Lokschuppen des Sächsischen Eisenbahnmuseums veranstaltet werden.

Schon Ende dieses Jahres kündigt sich das Jubiläumsjahr mit einem Fotokalender zu den Hartmannlokomotiven 2009 an. Zu den ersten Programm- höhepunkten zählen im Januar ein Vortrag “Auf den Spuren von Richard Hartmann“ im Sächsischen Industriemuseum Chemnitz sowie der Richard-Hartmann-Mittelstandsball am 24.01.2009 im Chemnitzer Hof.

Dies wird gefolgt sein von einer ganzen Veranstaltungsreihe wie dem Parkeisenbahnfest unter dem Motto “Aus Tradition - mit Volldampf in die Zukunft“ im Juni, dem Nachstellen eines historischen Loktransportes mit Pferden von der Fabrik zum Bahnhof verbunden mit dem Heizhausfest mit Hartmann-Lokschau im Sächsischen Eisenbahnmuseum im August.

Ebenfalls werden beispielsweise in der Zusammenarbeit von Kraftwerk e. V. und vom 1. Chemnitzer Autorenverein e. V. Lesungen und Vorträge zu Richard Hartmann gestaltet. Auch Exkursionen sowohl im Stadtgebiet als auch in die Geburtsstadt Barr werden unter Mitwirkung des Bürgerverein FUER CHEMNITZ e. V., des Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V., der Deutsch-Französischen Gesellschaft Chemnitz e. V. sowie dem Chemnitzer Geschichtsverein e. V. durchgeführt.

Die Würdigung Richard Hartmanns und die Erinnerung an sein Wirken stehen im Kontext mit der Förderung der hiesigen Industriekultur und sind identitätsstiftend nach innen und imagefördernd nach außen. Denn seine Leistungen waren einst für das Selbstverständnis der Chemnitzer prägend.

Autor: Frank Blumstein

## Chemnitzer Friedenspreis 2008 – 2009

### Rückblick – Ausblick

Am 5. März 2008 wurde in einer Feierstunde im Rathaus zum 5. Mal der vom Bürgerverein gestiftete Chemnitzer Friedenspreis, eine von Erik Neukirchner geschaffen Skulptur, verliehen. Die Jury – 15 Personen der Chemnitzer Öffentlichkeit - hatte in geheimer Abstimmung den Preis dem Bethanien Klinikum zuerkannt. In dieser Einrichtung werden Kinder aus Kriegsgebieten jährlich in Rahmen eines Friedensprojektes medizinisch unentgeltlich betreut. Sie kehren nach ihrer Genesung wieder in ihre Heimat als „Friedensbotschafter“ zurück. Der zweite und dritte Platz ging an die Montessori Schule für ihre Ausstellung „Kunst gegen Rechts“ und an den Timbuktu Verein für seine intensive Arbeit mit unserer Partnerstadt in Afrika.

Ein Sonderpreis für sein Lebenswerk wurde an Herrn Justin Sonder vergeben. Herr Sonder, Überlebender des Hollocaust, ist als Zeitzeuge mit Vorträgen und Berichten für junge Menschen seit Jahrzehnten in Chemnitz und Umgebung aktiv tätig.

Ihren besonderen Höhepunkt hatte die Feierstunde, welche mit Musik, dargeboten von Schülern des Schmidt - Rottluff Gymnasiums, und Videos bereichert wurde, durch die Unterschriftsleistung der Oberbürgermeisterin Frau Barbara Ludwig für die weltweite Bewegung Mayors for peace – Bürgermeister für den Frieden.

Der Bürgerverein dankt auch an dieser Stelle nochmals den Stadtwerken Chemnitz für die materielle und ideelle Unterstützung bei der jährlichen Vergabe des Chemnitzer Friedenspreises.

Am 31. August diesen Jahres wurde auf der Chemnitzer Friedensmeile durch den Ehrenvorsitzenden unseres Vereins, Herrn Hartwig Albiro, der Friedenspreis 2009 ausgelobt. Er wird am 5. März 2009 vergeben. Vorschläge, Hinweise, Bewerbungen von oder über Personen, Einrichtungen und Vereine, welche sich für ein friedliches und tolerantes Chemnitz einsetzen, können bis Jahresende an die Geschäftstelle des Vereins übermittelt werden.

**Chemnitz – Frieden für die Stadt – Eine Stadt für den Frieden**

Autor: Hartwig Albiro

**Nächster Friedenstag**
**am 05. März 2009**

## Chemnitzer Friedenswünsche steigen in den Himmel!

Buntes Treiben auf und um dem Neumarkt in Chemnitz zur Eröffnung der Interkulturellen Woche am 20. September! Exotische Speisen und Getränke, Gewänder und Kleidung aus fernen Gefilden, Literatur, Bilder, Lieder und Musik aus aller Welt, Tanzdarbietungen von Migranten und Chemnitzern – eine reiche farbige Vielfalt von einheimischen und fremden Kulturen.

Trotz eisigem Wind eine zahlreiche fröhliche Mischung von Jung und Alt – Chemnitz zeigt lebendige Freundschaft mit seinen „Ausländern“! Mahnende Worte von Frau Bürgermeisterin Lüth, freundliche Eröffnung durch die Ausländerbeauftragte der Stadt, Frau Steege, und dann ist es wieder soweit – der Bürgerverein schickt seine Friedenswünsche in den sonnigen Herbsthimmel. Frau Schimpf vom Vorstand hat mit ihren Helfern die Luftballone vorbereitet, einzelne Exemplare an Kinder verteilt und mit den Grußworten von Hartwig Albiro, der zugleich den Chemnitzer Friedenstag und Friedenpreis 2009 ankündigt, steigt die große bunte Traube der Ballone, von einzelnen „Solisten“ begleitet, unter dem kräftigem Applaus der Anwesenden in luftige weite Höhen. An jedem Ballon ist ein Friedenswunsch von Chemnitzern Schülern oder Erwachsenen befestigt, trägt so die Botschaft von einem friedlichen Chemnitz durch unseren Verein in die weite Welt. Und eine neue Idee gibt es schon für 2009! Mit beigefügtem Absender wird um Rückantwort gebeten.

Übrigens – es wäre schön wenn sich bei dieser oder anderen Aktionen des Vereins Helfer melden. Sie werden immer benötigt!

Autor: Hartwig Albiro

# Rosen, Rosen, Rosen ...

Eines unserer Vereinstreffen führte uns am 28. Juni d. J. per Reisebus nach Sangerhausen in das Europa- Rosarium, die größte Rosensammlung der Welt.
Einige der Teilnehmer waren überrascht und überwältigt davon, dass es in den neuen Bundesländern so einen großartigen 12,5 Hektar umfassenden Rosenpark gibt, dabei wurde die Sammlung schon 1903 auf einer Fläche von 1,5 Hektar gegründet und beherbergt heute fast 8300 Rosenarten. Das leicht hängige Gelände mit terrassenartigen Abschnitten hat viele verschlungene Wege mit Ruhepunkten, die immer wieder zum genießerischen Schauen einladen. Neben der dominierenden Sammlung von Garten- und Wildrosen gibt es auch eine große Anzahl verschiedener Baum- und Straucharten, die dem ganzen einen würdigen natürlichen Rahmen geben. Nicht zu vergessen die Kunst in Form alter, teils mythologischer Skulpturen und modern gestalteten künstlerischen Objekten, eine feine Auswahl. Jeder kommt hier auf seine Kosten, wobei die Gesamtheit beeindruckt.

Wir waren am letzten Juniwochenende zu Besuch, an dem jährlich das traditionelle Berg- und Rosenfest stattfindet. Ja und schönes Wetter hatten wir natürlich auch, doch die vielen Veranstaltungen konnten wir leider nur am Rande verfolgen.
Zum Schluss ließen sich noch einige Vereinsfreunde zum Kauf eines Mitbringsels aus dem Gartenträume-Laden verführen, der natürlich seine Waren sehr verlockend anbietet.
Nach dem Mittagessen im Gasthof Blei in Berga nahmen wir den zweiten Teil unseres Tagesausfluges in Angriff, der Besuch des Kyffhäuser-Denkmals, wir hatten schließlich ein Kombi-Ticket.

Auf der Reichsburg Kyffhausen wartet Kaiser Barbarossa in seinem unterirdischem Schloss der Sage nach noch immer auf seine Rückkehr. Die Reste der von Heinrich IV. (1056 – 1106) errichteten romanischen Burg Kyffhausen, die zum Schutz der nahe gelegenen Kaiserpfalz Tilleda errichtet wurde, sind heute noch eindrucksvoll erhalten. Das weithin sichtbare Denkmal aus Sandstein mit seinem 81 m hohem begehbarem Turm wurde 1896 im Auftrag der deutschen Kriegsvereine errichtet. Das Reiterstandbild stellt Wilhelm I. dar, die Steinfigur im Felsenhof Kaiser Barbarossa (1152 – 1190).
Das Resümee unseres Tagesausfluges: Eine gelungene Fahrt mit zwei ganz unterschiedlichen Themenkomplexen, jeder für sich interessant und abwechslungsreich.

Autor: Siegfried Bauer

## Eine kleine Sensation

Schon im Jahr 2003 stiftete der Münchner Galerist Dr. Alfred Gunzenhauser seine private Sammlung deutscher Kunst des 20. Jahrhunderts der Stadt Chemnitz. Eine kleine Sensation, weil sich auch größere Städte, wie München, Leipzig, Dresden u. a. darum bemüht haben, den Zuschlag aber Chemnitz bekam. Einen nicht unwesentlichen Anteil an diesem Erfolg hatten neben der Museumsleitung, vor allem die Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz, Frau Ingrid Mössinger, unser langjähriger Oberbürgermeister, Herr Dr. Peter Seifert.

Ausschlaggebend für die Vergabe an unsere Stadt waren schließlich die hervorragenden Bedingungen, die Chemnitz für ein so hochkarätiges Museum geboten hat. Die Sparkasse Chemnitz übereignete mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkassenorganisation das Gebäude der ehemaligen Hauptstelle der Chemnitzer Sparkasse, welches 1930 nach Plänen des Chemnitzer Stadtbaurates Fred Otto am Falkeplatz errichtet wurde, der Stiftung Gunzenhauser. Damit stand ab sofort für die umfangreiche Sammlung, die fast 2500 Werke umfasst, ein eigenes Haus zur Verfügung.

Mit dem Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes zum Museum wurde der renommierte Berliner Architekt Volker Stab beauftragt, der mit einem optimalen Licht- und Raumkonzept überzeugte. Im Ergebnis zeigt sich die Erfahrung, die Stab bei mehreren Museumsneu- und –umbauten erworben hat.

Die Eröffnung des Museums Gunzenhauser am 1. Dezember 2007, die durch den Bundespräsidenten Horst Köhler im Beisein des Stifters Dr. Alfred Gunzernhauser erfolgte, erregte deutschlandweit und über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus größte Aufmerksamkeit. Die Stadt Chemnitz kann auf ihr neues kulturelles Highlight wirklich stolz sein.

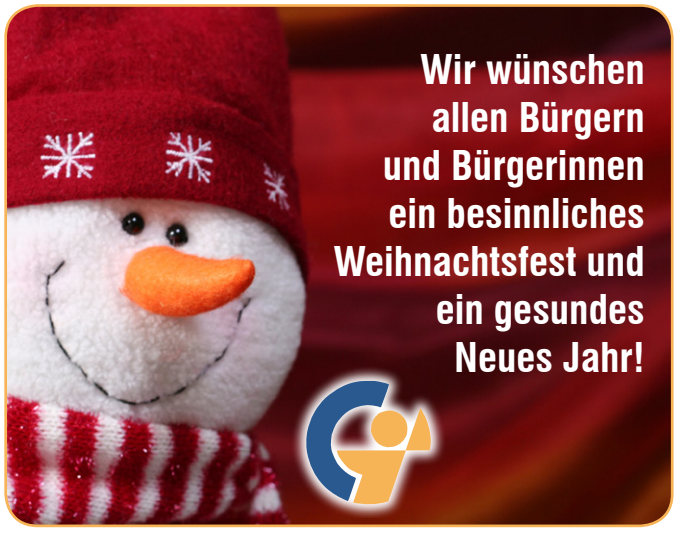
Unserem Verein war es gelungen, für den 11. Dezember 2007 einen Besuch zu organisieren, also nur wenige Tage nach der Museumseröffnung. In zwei Gruppen wurden unsere Mitglieder von kompetenten Mitarbeitern des Museums, so auch vom Kurator des Hauses, Herrn Thomas Friedrich, durch die beiden oberen Etagen geführt. Schwerpunkte hier sind Werke von Otto Dix, Conrad Felixmüller, Paula Modersohn-Becker, Alexej Jawlensky, Gabriele Münter, Max Beckmann sowie der Brücke-Künstler Ernst-Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff und Ernst Heckel. Übrigens ist die Gesamtheit der im Museum befindlichen Werke von Otto Dix eine der größten Sammlungen dieses Künstlers in einem Hause.

Mehr konnte in eineinhalb Stunden nicht gezeigt werden. Uns

wurde deshalb empfohlen, weitere Besuche folgen zu lassen, denn die Vielfalt, gezeigt werden ca. 250 Werke von mehr als vierzig Künstlern, kann man ohnehin nicht mit einem Rundgang erfassen.

Im Anschluss an diesen schönen unterhaltsamen Abend haben sich unsere Mitglieder in den Räumen des Vereins noch zur Mitgliederversammlung eingefunden. Es wurde bei belegten Brötchen und Getränken über die zurückliegenden Aktivitäten des Vereins diskutiert und eine Vorschau auf die weiteren Aufgaben gegeben. Ein Schwerpunkt ist dabei vor allem die Gewinnung neuer Mitglieder. Hier sind alle aufgerufen, wobei die Durchführung eines interessanten Vereinslebens eine wichtige Voraussetzung darstellt. Dabei wollen wir aber auch nicht das eigentliche Anliegen unseres Vereins vergessen, nämlich beizutragen, dass unsere Stadt noch lebens- und liebenswert wird, nicht nur für die Chemnitzer sondern auch für ihre Besucher.

Autor: Siegfried Bauer



## Vitamine für Ihr Marketing.

### amigo werbung ist kompetenter Partner für Industrie, Handel und Kultur.

Seit ihrer Gründung vor 12 Jahren als Full-Service-Werbeagentur für klassische und neue Medien hat sich viel getan. So wurden neue Kompetenzen erworben und neue Betätigungsfelder erschlossen – und das nicht zuletzt dank eines innovativen Netzwerkes aus erfahrenen Marketingstrategen und jungen, kreativen Köpfen.

amigo werbung fühlt sich mit der Region Chemnitz verbunden, präsentiert sich inzwischen mit 9 Mitarbeitern nicht nur als Arbeitgeber, sondern auch als Kreativpool mit einem breitem Leistungsspektrum, das sich in vielerlei Hinsicht als gewinnbringend erweist. „Wir entwickeln Kommunikationskonzepte für den Mittelstand und erarbeiten individuelle Marketinglösungen nach den Anforderungen unserer Kunden. Die Zufriedenheit und der geschäftliche Erfolg unserer Kunden steht dabei stets im Mittelpunkt unserer Arbeit. Mit dem enormen Tempo, in dem wir Anfragen und Aufträge bearbeiten, sowie der Fähigkeit, auch kleine Budgets sinnvoll und zielstrebig zu verwerten setzen wir unser Motto ‚Vitamine für Ihr Marketing' immer wieder zielstrebig um", erklären uns die Geschäftsführer Thomas Hermsdorf und Annett Manecke.

Das Konzipieren, Planen, Gestalten und Entwickeln zum fairen Preis im Sinne unserer Kunden – beispielsweise bei Markeneinführung oder Markenfestigung – das ist die Unternehmensphilosophie von amigo werbung.

Die Bereitschaft sich den Anforderungen des Marktes zu stellen, schlägt sich im großen Leistungsspektrum wieder. Seit dem Zusammenschluss der „amigo Werbeagentur" als klassische Werbeagentur und der Web-Entwicklungshaus „thismedia" im März 2003 vereint amigo werbung heute Marketing- und Werbemittelspezialisten mit Fachleuten für TYPO3- / Internetprogrammierung und Messe- / Veranstaltungsorganisation unter einem Dach.

Aktuell betreut amigo werbung die alljährlich im Bundespresseamt Berlin stattfindende „Fachtagung IT-Beschaffung" aus marketing-strategischer Sicht. „Besonders bei diesen überregionalen, komplexen Projekten zeigen wir was wir können. Hierbei wird von der strategischen Werbeplanung, dem zielgruppenorientierten Texten über die kreative Umsetzung der Printprodukte bis hin zur termingerechten Lieferung von Promotionartikeln das gesamte Portfolio unserer Agentur gefordert.", so Thomas Hermsdorf.

Autor: amigo werbung GbR

## Geburtstagskinder des Quartals

**Oktober:**
F. Blumstein, G. Hahn

**November:**
G. Czech, E. Doberstein, B. Haase,
Th. Haubold, Prof. G. Hecht,
B. Hempel, Th. Krakau, G. Kühnrich,
D. Peerenboom, H.-J. Richter,
J. Rotter, W. Schulze, K.-J. Wienrich

**Dezember:**
H. Albiro, M. John

## IMPRESSUM

**Bürgerverein FUER CHEMNITZ e.V.**

**Sitz:** Augustusburgerstraße 31-33
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6749884
Fax: 0371 6749886
**E-mail:** bv-fuer-chemnitz@gmx.de
**Redaktion:** Geschäftsstelle des Bürgervereins FUER CHEMNITZ e.V.
**Fotos:** Renate Schimpf
**Satz/Layout:** amigo werbung GbR
**Druck:** amigo werbung GbR